

# Begeisterung für Astronomie steckt auch heute noch an

Kinderkulturwochen: 15 Kinder erkunden in der Reicholzheimer Johann-Kern-Sternwarte den Sternenhimmel

**WERTHEIM-REICHOLZHEIM.** Nahezu optimale Bedingungen hat es am Mittwochabend auf der Johann-Kern Sternwarte in Reicholzheim gegeben. »Weißt Du, wie viel Sternlein stehen?« lautete das Motto der Kinderkulturwochen-Veranstaltung.

Ralf Horn, Vorsitzender des Wertheimer Sternwartenvereines, konnte dies ebenso nicht genau beantworten. Die Kinder waren sich jedenfalls sicher, dass es unglaublich viele sind, die durch ihre Einzigartigkeit, Vielfältigkeit und Schönheit immer wieder »Sternengucker« aller Altersklassen begeistern.

Ralf Horn versuchte, dies den Kindern anhand eines Beispiels begreifbar zu machen: »Wäre jede Galaxie ein Reiskorn, könnte man mit den Körnern das Schwimmerbecken des Bestenheider Freibad füllen.« Gemeinsam mit Bernd Christensen brachte er die Magie des Weltraums den 15 Kindern näher. »Ihr müsst unglaublich brav gewesen sein, heute kann man sehr gut Sterne beobachten«, sagte Horn.

Schnell wurden die Teleskope an der Sternwarte auf die verschiedenen Himmelskörper ausgerichtet. Natürlich nutzten die Hobby-Astronomen auch die Gelegenheit aus, um aus der großen Kuppel heraus den Blick durch das große Spiegelteleskop aus dem Jahr 1963 zu wagen. Es stammt von

Johann Kern, der »Bauernastronom« gab der Sternwarte den Namen. Auch heute steckt Kerns Begeisterung für die Astronomie noch an. Zunächst wurden die Ringe des Saturns bewundert. Aber auch der Mond stand im Fokus der Kinder. »Wenn man abnehmen möchte, muss man auf

den Mond gehen«, erklärte Horn. 60 Kilogramm Erdengewicht wiegen auf dem Mond nur zehn Kilogramm. Immerhin benötigt man sieben Jahre, um mit dem Rad dort hinzufahren. Vorausgesetzt, man fährt acht Stunden am Tag. Die Kinder nutzten die Gelegenheit, einen Blick auf den »sterbenden Stern M 57« zu wagen, 1600 Lichtjahre entfernt.

## Schwan und Kassiopeia

Der »Andromedanebel« und ein weiterer Sternenhaufen wurden ebenso beim Blick in die Vergangenheit ins Visier genommen. Es passte einfach alles an diesem Abend. Die kleinen Hobbyastronomen sichteten mehrere Sternschnuppen. Ralf Horn erklärte zum Abschluss noch verschiedene Sternbilder. Der Schwan, Adler, kleiner Wagen oder die Kassiopeia waren nur einige davon. Zu guter Letzt erfuhr man noch die Bedeutung des Polarsternes zur Orientierung. Bis zur nächsten Morgenstunde, wenn die Sterne wieder verschwunden sind, war es bis dahin nicht mehr weit. *gher*



Sichtlich beeindruckt war nicht nur Sophie Sendelbach von den unendlichen Weiten des Weltalls beim Blick durchs Teleskop auf der Reicholzheimer Johann-Kern Sternwarte.  
Foto: Günter Herberich